

MÄRCHEN UND ROMANTIK

Hg. Harlinda Lox und Thomas Bücksteeg
Forschungsbeiträge aus der Welt der Märchen, Band 50

ISBN 978-3-86826-971-0
20,00 Euro für Mitglieder

Der Jahreskongress 2024 widmete sich dem komplexen Verhältnis zwischen der literarischen Gattung des Märchens und der kulturgeschichtlichen Bewegung der Romantik. Historisch eng miteinander verflochten, teilen sie ein existenzielles Grundanliegen: die Öffnung der Weltwahrnehmung für das Unbewusste, das Symbolische, das Geheimnisvolle, Romantik wie Märchen setzen sich ab von einer durchrationalisierten Weltdeutung und plädieren — jede auf ihre Weise — für eine poetische, nicht-entzauberte Sicht auf Mensch, Natur und Geschichte. Die Beiträge des Kongresses beleuchten diesen Zusammenhang interdisziplinär: literatur- und kunstwissenschaftlich, psychologisch, pädagogisch und theologisch. Sie zeigen, wie romantisches Denken sowohl schöpferisch als auch ambivalent wirkte — offen für Selbstwerdung und Sinnsuche, zugleich aber auch anfällig für ideologische Verzerrung.

Die Kongressdokumentation lädt zur vertieften Auseinandersetzung mit diesem vielschichtigen kulturellen Erbe ein.

Herausgegeben im Auftrag der Europäischen Märchengesellschaft von Harlinda Lox und Thomas Bücksteeg.

Kiel: Königsfurt-Urania 2025

ISBN 978-3-86826-971-0

Inhalt

Heinrich Dickerhoff und Thomas Bücksteeg

Vorwort S. 7

Stefan Matuschek

S.11

Der gedichtete Himmel. Eine Geschichte der Romantik

Nicht nur die Aufklärung: der zweite Impuls der europäischen Moderne

Martin Feltes

S.27

»Anschauung und Gefühl des Unendlichen«

Zu dem malerischen Werk von Caspar David Friedrich

Erika Eichenseer

S.39

»Nicht im Bauernkittel, aber auch nicht in Ballhandschuhen«

Franz Xaver von Schönwerth, ein romantischer Sammler und Forscher ...

Sabine Lutkat

S.49

Irish Romanticism

Romantisches Denken in Irland, vor allem im Hinblick auf Märchen und Märchensammlungen.

Oliver Geister

S.73

Die dunkle Seite der Romantik

Heinrich Heines Loreley, Grimms Märchen und der Nationalsozialismus

Ricarda Lukas

S.97

»Alle Märchen sind nur Träume von jener heimatlichen Welt, die überall und nirgends ist«

Heinrich Dickerhoff

S.119

»Wo gehen wir denn hin? Immer nach Hause!«

Heimkehr als märchenhafte und romantische Lebensperspektive

Abkürzungen von Literaturangaben

S.137

Zu den Autor:innen und Herausgebern

S.138